



sis

Kreissportverband
Stormarn e.V.

www.ksv-stormarn.de

Sport in Stormarn

Vorstand

Geschäftsstelle

Sportjugend

Sportabzeichen

Aus den Vereinen

Überregionales

Was Sie wissen sollten

Fort- und Weiterbildung

Aktuelles - Termine

46. Verbandstag



70 Jahre KSV Stormarn e.V.



I. Vorstand

Vorsitzender	Adelbert Fritz Adelbert.Fritz@ksv-stormarn.de
stellv. Vorsitzender	Joachim Trumpf Joachim.Trumpf@ksv-stormarn.de
stellv. Vorsitzender	Karsten Beck Karsten.Beck@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied	Joachim Lehmann Joachim.Lehmann@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied	Vakant
Vorstandsmitglied	Torben Tönnies Torben.Toennies@ksv-stormarn.de
Projektmitarbeiter Senioren	Alfred Schmücker Wolf-Dieter Hein

II. Kreissportjugend

Vorsitzende	Laura-Marie Stürmer jugend@ksv-stormarn.de
-------------	---

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Verena Lemm Verena.Lemm@ksv-stormarn.de
Mitarbeiterin	Sylve Blenkins info@ksv-stormarn.de
Projekt-Mitarbeiter „Sport für alle – Stormarner Vereine leben inklusiven Sport“	Markus Kratz Markus.Kratz@ksv-stormarn.de
Freiwilligendienst	N.N.

Herausgeber	Kreissportverband Stormarn e.V. Lübecker Straße 35 23835 Bad Oldesloe Telefon 04531 808722 Mobil 0162 4775916 Fax 04531 808723 www.ksv-stormarn.de info@ksv-stormarn.de
-------------	--

Redaktion	KSV-Geschäftsstelle
-----------	---------------------

Druck	Masuhr Druck- und Verlags GmbH Holländerkoppel 14, 23858 Reinfeld
-------	--

Auflage	250 Exemplare
	„SiS“ ist das Mitteilungsblatt des Kreissportverband Stormarn e.V. und der Sportjugend Stormarn.
	Mit Namen und Initialen gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des KSV Stormarn dar.

Nächster Redaktionsschluss	15.11.2017
----------------------------	------------

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

das Jahr 2017 ist für den Kreissportverband Stormarn e.V. ein besonderes Jahr. Nicht nur, dass der alle zwei Jahre stattfindende Verbandstag bevorstand, der KSV Stormarn durfte in diesem Jahr auch sein 70-jähriges Bestehen feiern.



Diesen „Geburtstag“ feierten wir nach dem offiziellen Verbandstag mit einer Feststunde am Samstag, den 20. Mai 2017, in der Festhalle in Bad Oldesloe. Lesen Sie dazu bitte gerne mehr auf Seite 4 – 5.

Bevor es bei dem offiziellen Verbandstag zu den Wahlen kam, stand ein brisanter Tagesordnungspunkt auf dem Plan: die Beitragsanpassung!

Nachdem wir die Ausgangslage ausführlich erörtert hatten, freuten wir uns über die rege Diskussion der Vereine und über einen endgültigen Mehrheitsbeschluss zu einer Beitragserhöhung. Vielen Dank dafür an alle Anwesenden.

Bei den Wahlen kam es zu einigen Veränderungen. Zur Wahl standen die Positionen des Vorsitzenden, des stellv. Vorsitzenden, des Kassenwartes und die Positionen zweier Vorstandsmitglieder.

Und an dieser Stelle möchte ich auch gleich meinen Dank an alle aussprechen, die mir das Vertrauen schenken und mich für weitere vier Jahre zum Vorsitzenden wählten.

Mein Stellvertreter Joachim Trumpf wurde ebenfalls für vier weitere Jahre in seinem Amt bestätigt.

Die Position des Schatzmeisters musste für zwei Jahre neu besetzt werden, da Jörn Schädel aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegte. Hierfür konnten wir Karsten Beck aus Rethwisch gewinnen. Dieser wurde nach Verlesen seiner Vita einstimmig von den Anwesenden in Abwesenheit gewählt.

Ein weiteres Vorstandsmitglied, Lars-Erik Masuhr, gab ebenfalls aus beruflichen Gründen sein Amt auf. Diese Position konnte nicht wieder besetzt werden und bleibt die nächsten 4 Jahre vakant.

Für zwei Jahre wurde Torben Tönnies vom TSV Zarpfen in den Vorstand gewählt.

Somit besteht der jetzige Vorstand aus 5 Personen, die sich auf die Arbeit im KSV für die nächsten Jahre freuen.

Wir sind bereit!

Allerdings möchte ich an dieser Stelle auch meine Enttäuschung kundtun. Wie bereits erwähnt, war es für den KSV Stormarn e.V. ein besonderer Verbandstag und ein ebenso besonderer Tag mit der Feststunde zum 70-jährigen Bestehen.

Es wurde viel im Vorwege vorbereitet, damit auch die Mitglieder und Gäste des Verbandstages und der Feierstunde diesen Tag in schöner Erinnerung haben sollten.

Doch so wenig Beteiligung aus unseren Vereinen und Verbänden wie an diesem Verbandstag und an der Feststunde hatten wir in all den letzten Jahren nicht. Dieses war sehr enttäuschend, denn so ein Jubiläum gibt es nicht alle zwei Jahre. Und wir stellen uns natürlich die Frage des Warum? Der Verbandstag stellt immerhin das höchste Gremium im Verband dar!

Wir werden im Vorstand darüber diskutieren und nach Gründen und möglichen Veränderungen suchen.

Auf jeden Fall sollte die Teilnahme an dem nur alle zwei Jahre stattfindenden Verbandstag als unser höchstes Beschlussgremium für jeden Verein/Verband „Pflicht“ sein. Nur dadurch kann die Arbeit des KSV, auch nach außen hin, als Sprachrohr des Sports in Stormarn gestärkt werden.

Wir würden uns über Anregungen zur zukünftigen Durchführung der Verbandstage aus den Reihen unserer Mitglieder freuen.

Ihr Adelbert Fritz



Man findet uns auch auf Facebook!

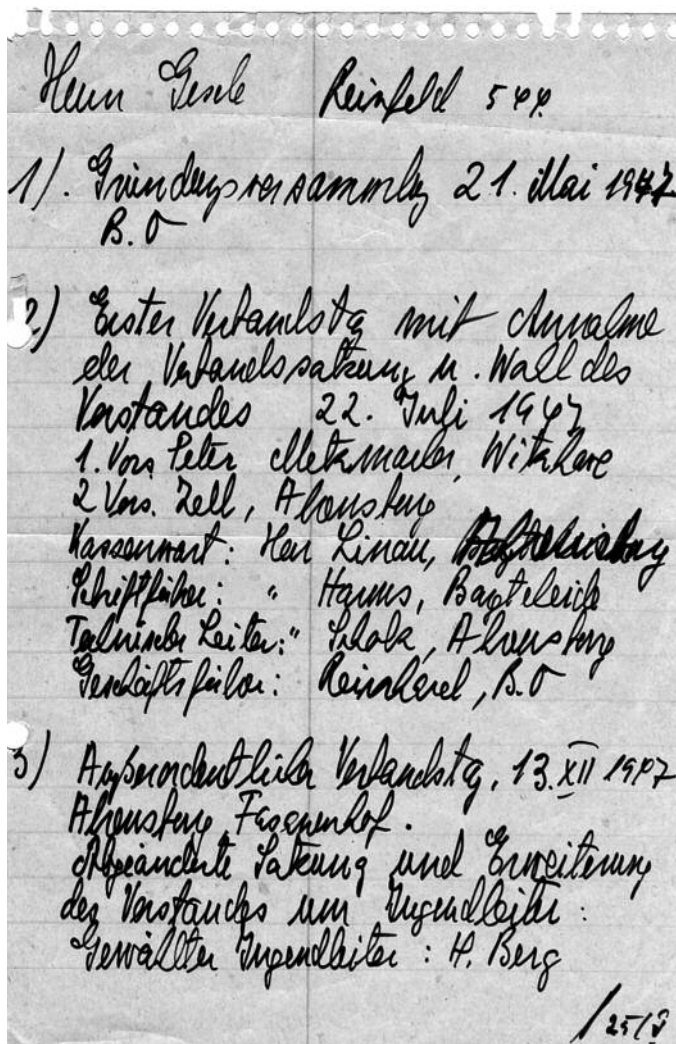
70 Jahre KSV Stormarn

In diesem Jahr feiert der Kreissportverband Stormarn sein 70-jähriges Bestehen!

In vielen Unterlagen steht geschrieben, dass der KSV Stormarn e.V. am 21. Mai 1947 im Gasthaus Hormann, Bad Oldesloe in der Hindenburgstraße gegründet wurde. Richtig ist jedoch, dass dort die erste Zusammenkunft der bereits tätigen Sportvereine aus dem Kreisgebiet stattfand. Organisator war der Sportfreund Reinhardt, späterer Geschäftsführer aus Bad Oldesloe.

Folgende Vereine (Personen) waren erschienen:

Clausen (Trittau), Hemken (Reinbek),
Lucht (Reinfeld), Rottgart (Oldesloe),
Schacht (Bargtheide), Holz (Jersbek),
Winkler (Hammoor), Feigs (Reinfeld),
Meins (Pölitz), Gesche (Reinfeld),
Reinhard (Bad Oldesloe) und
Metzmacher (Witzhave)



Protokoll zur Gründungsversammlung, ersten Verbandstag und außerordentlichen Verbandstag

Da es an diesem Tag zu keiner Einigung kam, wurde ein neues Datum anberaumt. Reinhardt, Metzmaker und Rottgart sollten bis dahin den Aufbau des KSV vorbereiten, wozu auch die Kontaktaufnahme zum Landessportverband SH und dem Ministerium für Volksbildung gehörte.

Am 6. Juli wurde dann eine erste Satzung zur Genehmigung beim Kreissportreferenten vorgelegt und der erste Verbandstag mit Annahme der Satzung fand am 22. Juli 1947 im Lindenhof in Ahrensburg statt. Alle oben erwähnten Vereine (außer Glinde) waren erschienen.

Die Satzung wurde verabschiedet, der Sitz des KSV wurde nach Ahrensburg bestimmt.

- > 1. Vorsitzender: Peter Metzmaker, Witzhave
- > 2. Vorsitzender: Zell, Ahrensburg
- > Kassenwart: Linau, Ahrensburg
- > Schriftführer: Harms, Bargtheide
- > Technischer Leiter: Scholz, Ahrensburg
- > Geschäftsführer: Reinhardt, Bad Oldesloe

Der Jahresbeitrag für die Vereine wurde auf monatlich 1 Reichsmark festgelegt.

Bereits am 13.12.1947 fand ein außerordentlicher Verbandstag in Ahrensburg statt, bei dem die Satzung abgeändert und der Vorstand um einen Jugendleiter erweitert wurde.

Und schon nach einem weiteren halben Jahr gab es Veränderungen im Vorstand. Der neu gewählte Vorstand sah nun so aus:

- > 1. Vorsitzender: Peter Metzmaker, Witzhave
- > 2. Vorsitzender: Hans Holz, Jersbek
- > Schriftführer: Hans Harms, Bargtheide
- > Technischer Leiter: Erwin Gesche, Reinfeld
- > Jugendleiter: Henner (Hans-Joachim) Berg
- > Geschäftsführer: Reinhardt, Bad Oldesloe
übernahm auch die Kassengeschäfte

Der Sitz des KSV wurde nach Bad Oldesloe verlegt.

Aus dem Jahr 1948 wird berichtet, dass Jugendleiter Henner Berg mit dem Fahrrad die Vereine besuchte und für 12 Jugendmannschaften „Jersys“ verteilte, die er vom damaligen Landesjugendsportwart Panitzki erhalten hatte.

Am Bredenbeker Teich leitet Bernhard Nowack das erste Zeltlager der Stormarner Sportjugend mit Heinz Peters und Henner Berg.

Der Verbandstag im Jahr 1950, dem nun 31 Vereine angehören, endet mit einer Überraschung – Peter Metzmaker wird abgewählt und Erich Joost aus Reinfeld erhält die Stimmenmehrheit.

70 Jahre KSV Stormarn

Erich Jost bleibt bis zum 30. Juni 1953 im Amt und wird dann von Christian Ohrt abgelöst.



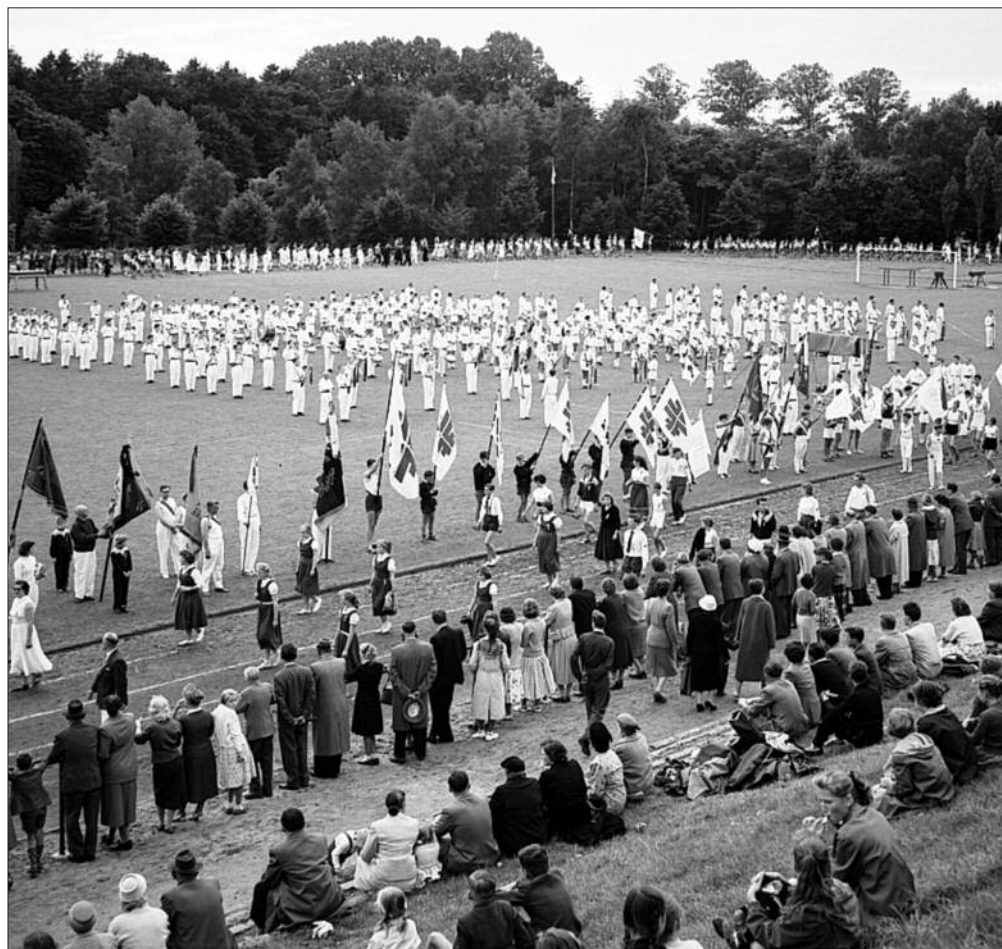
Vorsitzende des Kreissportverbandes Stormarn e.V.

1. Peter Metzmacher 1947 – 1950
2. Erich Jost 1950 – 1953
3. Christian Ohrt 1953 – 1959
danach Ehrenvorsitzender des KSV
4. Henner Berg 1959 – 1993
5. Jochen Schütte 1993 – 2002
6. Peter Voss 2003 – 2011
7. Frank Malner 2011 – 2015
8. Adelbert Fritz 2015 –

Kreissportfeste – Kreisturnfeste

Das erste Kreissportfest fand am 21. Juni 1950 in Bad Oldesloe statt. 800 aktive Sportlerinnen und Sportler laufen im Oldesloer Stadion ein. 4.000 Zuschauer kommen bei herrlichsten Sonnenschein – darunter der damalige Landrat Wilhelm Siegel.

Über viele Jahre waren die Kreisturnfeste und die Sportfeste über die Grenzen Stormarns beliebt und bekannt.



Sportabzeichen

Bereits im Jahr 1953 wurden 200 Sportabzeichen und 100 Leistungsabzeichen erworben. Stormarn war und ist ein Kreis, in dem die Absolventen der Sportabzeichen stetig zunahmen. Dies lag unter anderem an Jochen Schütte (Vorsitzender von 1993 – 2002), dem das Sportabzeichen sehr am Herzen lag und der sich auch auf Landes- und Bundesebene dafür einsetzte. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 3.932 Sportabzeichen abgelegt, davon 2.848 Jugendsportabzeichen und 1.084 Erwachsene.

2017: 70 Jahre KSV Stormarn

Nach dem diesjährigen Verbandstag lud der Vorstand des Kreissportverbandes Vereine, Verbände, Vertreter aus der



Politik, Wirtschaft und viele ehemalige Freunde des Sports zu einer Feierstunde anlässlich seines 70-jährigen Bestehens ein.

In einer Gesprächsrunde wurden die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des KSV Stormarn e.V. und des Sports an sich mit Alfred Schmücker (langjähriges KSV Vorstandsmitglied), Adelbert Fritz (KSV Vorsitzender), Hans-Jakob Thiessen (LSV Vorsitzender) und Henning Görtz (Landrat Kreis Stormarn) erläutert. Durch das Gespräch führte der Moderator Alexander Siegmund.

Die Gäste wurden mit Geschichten und Anekdoten aus dem Sport in Stormarn, mit aktuellen sportpolitischen Themen und zukünftigen Ideen und Vorhaben im Sport unterhalten. Abgerundet wurde die Feststunde durch ein hervorragendes Buffet, bei dem sich die Gäste ausgiebig austauschen konnten.

„Sport für alle“ im Kreis Stormarn

Eineinhalb Jahre nach dem Start des Projektes „Sport für alle – Stormarner Vereine leben inklusiven Sport“ bewegt sich einiges im Bereich Sport und Inklusion in den Stormarner Vereinen. Derzeit führen **13 Sportvereine** mit Unterstützung des von der Sparkassen-Stiftung Stormarn geförderten Projektes insgesamt **21 inklusive Sportangebote** im Kreis Stormarn durch und begeistern Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung mit gemeinsamem Sporttreiben. Darüber hinaus finden zahlreiche Sportveranstaltungen inklusiv statt.



SV Großhansdorf

Mit „Springspaß für ALLE“ bietet der SV Großhansdorf seit Ende April in enger Zusammenarbeit mit den *Stormarner Wege*, der *Alsterdorf Assistenz Ost* und der *Lebenshilfe Stormarn* Bewegung rund um das Trampolin für alle Generationen in Großhansdorf an. Bereits nach wenigen Wochen hat sich eine kleine feste Gruppe gebildet, die Spaß an gemeinsamen Bewegungsspielen hat und an kleinen Absprungtrampolinen verschiedene Übungen turnt. Dabei bietet das inklusive Trampolinsportangebot für jeden Teilnehmer geeignete Übungen zum Aufbau von Kraft, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer.

Bargfelder SV

Unter dem Motto „Fit am Vormittag“ ist das fetzige, bewegungsintensive und abwechslungsreiche Fitnesssportangebot „**Drums Alive**“ für Menschen mit und ohne Handicap nach Ostern in Bargfeld-Stegen gestartet.

Jeden Donnerstagsvormittag powern sich die Sportlerinnen und Sportler des Bargfelder SV (BSV) zu Musik und Aerobic-artigen Bewegungen bei gleichzeitigem Trommeln auf dem Physioball so richtig aus. Dabei kommen der Spaß und die Gemeinschaft nicht zu kurz.

Neben der Teilnahme von Menschen mit Behinderung freut sich die Übungsleiterin Ulrike Henrich auch über weitere „Drums Alive“-Interessierte und führte daher eine inklusive Schnuppereinheit auf dem 50-jährigen BSV-Jubiläum am 8. Juli durch. Sie sind herzlich eingeladen, das inklusive Fitnesssportangebot auszuprobieren!

 **Stiftungen der Sparkasse Holstein**

S.V. Türkspor Bad Oldesloe

Um das bisherige außerordentliche Engagement zugunsten sozial benachteiligter Jugendlicher und Menschen mit Behinderung auszuzeichnen, überreichte im April d.J. die Sportjugend Schleswig-Holstein und Schleswig-Holstein Netz AG dem SV Türkspor (SVT) Bad Oldesloe im Rahmen des Trainings der inklusiven Fußballmannschaft das Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport“.



Der SVT Bad Oldesloe integriert die Fußballspielerinnen und -spieler der Einrichtungen *tohus*, *Haus Ingrid*, *prosocial* sowie das Team der *Stormarner Werkstätten Bad Oldesloe* in seinen Verein und baut ein inklusives Team auf, welches zweimal pro Woche im Kurparkstadion trainiert.



Ergänzend dazu wurde die inklusive Mannschaft für weitere Sportlerinnen und Sportler geöffnet, die mit und ohne Handicap gemeinsam ihrer Leidenschaft Fußball nachgehen können.



Sport für alle

Wie in der letzten SiS-Ausgabe berichtet, kickte die inklusive Fußballmannschaft des SVT Bad Oldesloe unter Leitung des KSV-Sportlehrers Markus Kratz bereits auf Hallenturnieren erfolgreich mit. Bei dem 9. *tohus cup* am 18. + 19. Mai 2017 nahm sie mit großem Engagement und viel Einsatz teil und belegte bei sehr heißen Temperaturen einen hart erkämpften sechsten Platz.

Außerdem erzielten die SVT-Fußballer mit und ohne Handicap beim Sommerturnier des SV Eiche Anfang Juni einen erfolgreichen siebten Platz.

TSV Trittau

Ebenso wie der SVT Bad Oldesloe erhielt auch der TSV Trittau für sein bisheriges herausragendes Engagement im inklusiven Leichtathletiksport das Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport“. Seit einem Jahr unterstützt der TSV Trittau im Rahmen des KSV-Projektes „Sport für alle“ junge Leichtathleten mit und ohne Behinderung bei der Ausübung des Sports.



Weiterhin haben sich im letzten Winter die Leichtathletiksparte des TSV Trittau und die *Hermann Jülich Werkgemeinschaft* zusammengetan und starteten unter dem Motto „Sport für alle“ das inklusive Athletiktraining „**Fit durch den Winter**“. Mit einem vielfältigen Trainingsprogramm, das wöchentlich am Freitag auf dem Sportgelände an der Großen-seer Straße stattfindet, bietet der Verein seitdem eine gemeinsame Plattform zum inklusiven und integrativen Erlebnis Sport an. Dabei ist die Begeisterung, Offenheit und der Einsatz der Sportlerinnen und Sportler von der Hermann Jülich Werkgemein-



schaft eine große Motivation für alle anderen Teilnehmer. Darüber hinaus steht bei den Sportlern mit und ohne Handicap des TSV Trittau das gemeinsame Erlebnis an erster Stelle. Seit April 2017 wird daher das mittlerweile fest etablierte Sportangebot „Fit durch den Winter“ nun als „**Sommer Spezial**“ fortgeführt. 20 Sportlerinnen und Sportler bereiteten sich mit intensiven Lauf- und Sprinteinheiten sowie abwechslungsreichen Fitnessübungen auf den TrittauRun vor und starteten gemeinsam in den Disziplinen 5,3 km-Walking und 5,3 km-Laufen – und das mit Erfolg! Boris Mader aus der inklusiven Sportgruppe belegte den dritten Platz im Walken. Außerdem lief das inklusive Laufteam des TSV Trittau ganz vorne mit und erzielte in der Teamwertung ebenfalls den dritten Platz.

Mittlerweile ist aus der Idee ein tolles Sportangebot entstanden, aus dem sich feste und stabile Beziehungen entwickelt haben. Es wird nicht nur jede Woche zusammen trainiert, es auch entwickeln sich Freundschaften unter den Sportlern und führen zu regelmäßigen Lauftreffs. Die gemeinsame Teilnahme am Hermann Jülich-Lauf am 13. Mai war daher selbstverständlich und so gingen 10 Sportlerinnen und Sportler



der „Sport für alle“-Gruppe des TSV Trittau an den Start. Dabei musste sich Boris eine Woche nach dem dritten Platz beim Trittau Run nur einem Herren geschlagen geben und belegte beim Walken einen tollen zweiten Platz.

Ahrensburger TSV

Ebenso wie der TSV Trittau nahmen 12 Leichtathletinnen und Leichtathleten mit und ohne Behinderung des Ahrensburger TSV (ATSV) erfolgreich am Hermann Jülich-Lauf in Köthel teil. Über die 5 km-Strecke stellten der ATSV und die *Stormarner Werk-*



Sport für alle

stätten Ahrensburg ein sogenanntes Unified-Team unter dem Logo von Special Olympics. Hierbei bildet jeweils ein Sportler mit und ohne Behinderung ein zweier Lauf-Team. Insgesamt fünf dieser Tandem-Laufteams gingen an den Start und erreichten alle ein hervorragendes Ergebnis. So konnten Sarah Heiser und Ulf Zwikirsch aus der inklusiven ATSV-Leichtathletikgruppe Platz drei und zwei in ihren jeweiligen Altersklassen erzielen. Ihre Unified-Partner Nicola Brackenwagen und Tilman Sanitz kamen in ihren Altersklassen auf Platz eins und drei ins Ziel. Als weitere Teammitglieder erreichten Martin Graudegus und Nicky Roß jeweils Top10-Platzierungen, ebenso wie ihre Unified-Partner Michael Brackenwagen, Stefan Seeba und Anke Rath. Anschließend gab es jedoch nicht viel Zeit zur Erholung, da bereits die nächste Sportveranstaltung für die ATSV-Athletinnen und Athleten anstand: Der 2. Ahrensburger Sportabzeichentag für ALLE am 17. Juni 2017 (siehe Seite 12).



Nicht über eine gute Platzierung, sondern über drei neue Sportrollstühle von der Sparkassenstiftung Stormarn freuten sich die Rollstuhlbasketballer des ATSV bei der Übergabe am 03. Mai. Sie kommen somit ihrem Ziel, bald an Turnieren teilzunehmen, einen großen Schritt näher.

VfL Oldesloe

Am 26.05.2017 veranstaltete der VfL Oldesloe in Kooperation mit dem KSV Stormarn, den *Ampukids des AmpuVita e.V. aus Hamburg* und dem *SVT Bad Oldesloe* den **1. Fit & Stark-Tag für ALLE**.

Bei bestem Wetter trafen sich ca. 50 interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Handicap an der Schule Am Kurpark in Bad Oldesloe, um dort in der Turnhalle, den Klassenräumen und auf dem Schulhof gemeinsam das Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-Training kennenzulernen und auszuprobieren. Nach einem kurzen gemeinsamen Aufwärmtraining absolvierten die Teilnehmer ein Stationstraining. Die Trainer und Betreuer vom KSV Stormarn und VfL Oldesloe hatten Stationen zum Thema Kraftzirkel, Griffbefreiung, verbale Selbstbehauptung, Schlagtechniken, Verteidigung gegen Kontaktangriffe und Verteidigung gegen Angriffe mit dem Stock vorbereitet.



Die Teilnehmer gingen in kleinen Gruppen von Station zu Station und wurden dort jeweils eine Viertelstunde gefordert. Dabei wurden auch Dinge wie Stopp sagen, sicherer Stand, die Schlaghemmung beim Schlagen und Treten gegen Pratten, Befreiung bei Würgeangriffen und Schwitzkasten erlernt. Alle hatten viel Spaß und lernten einiges dazu. Im Anschluss wurde noch gemeinsam gegrillt und der Tag fand so einen ruhigen Abschluss. Alle die dabei waren, sind sich sicher, dass dieser inklusive Sporttag im kommenden Jahr eine Wiederholung finden sollte.

Neben den oben vorgestellten Ereignissen in den vorhandenen Angeboten starten der Ahrensburger TSV und der TSV Bargtheide zwei weitere inklusive Sportangebote im Rahmen des KSV-Projektes nach den Sommerferien.

Mit „**Urban Games**“ bietet der **TSV Bargtheide** in Kooperation mit dem *Jugendarbeitsteam der Stadt Bargtheide* und *tohus Sport und Bewegung* an verschiedenen Orten der Stadt drinnen und draußen an. Die vielfältige Bewegungslandschaft und abwechslungsreichen Bewegungsangebote ermöglichen jedem Teilnehmer den Zugang zum Sport – Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit können auf unterschiedlichste Art trainiert werden.

Mit einem **inkluisiven Tanzangebot** ab September 2017 bietet auch der **ATSV** ein weiteres „Sport für alle“-Angebot in Ahrensburg an und ermöglicht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Handicap das Tanzen.

Darüber hinaus startet erstmals der KSV und der **KLV Stormarn** in Kooperation mit dem Bereich Sport und Inklusion der *Evangelischen Stiftung Alsterdorf*, der *Stormarner Werkstätten Ahrensburg* und dem **ATSV** die Fortbildung „Leichtathletik inklusiv – geht das überhaupt?“. Weitere Informationen finden Sie auf **Seite 18**.

Haben Sie auch Interesse am Projekt „Sport für alle – Stormarner Vereine leben inklusiven Sport“? Gern stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Markus Kratz
KSV-Projektmitarbeiter „Sport für alle“

Salzwedel – die Baumkuchenstadt

Der Kreissportverband Stormarn lud zu einer Tagesfahrt in die fast 900 Jahre alte Baumkuchenstadt Salzwedel ein.

Am 20. Juli ging es pünktlich um 7:30 Uhr mit einem Bus voller Senioren los in Richtung Salzwedel. Trotz des kleinen Umwegs von ca. 20 km war die Stimmung im Bus bestens und alle freuten sich auf den Tag.

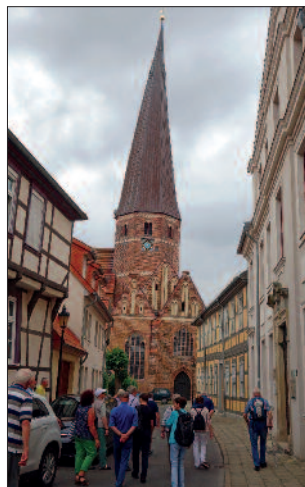


Der Ruf als Baumkuchenstadt hat Salzwedel über die Grenzen hinweg bekannt gemacht. Und so war es selbstverständlich, dass wir den ersten Stopp für einen Besuch der ersten Salzwedeler Baumkuchenfabrik machten. Dort erfuhren wir alles über die Herkunft und Herstellung dieser leckeren Spezialität. Na-



türlich durfte auch gekostet werden! Und so mancher kaufte sich 1-2 kleine Baumkuchen für zu Hause.

Salzwedel ist eine alte Hansestadt mit vielen baulichen Zeugen aus dieser Zeit. Bei einer Stadtführung erfuhren wir viel über das Stadtleben, die drei Kirchen, das alte Rathaus und das Steintor aus dem 12. bis 16. Jahrhundert. Auch die alten Fachwerkhäuser aus der Blütezeit



der Hanse sind sehenswert und „erzählen“ Geschichten. Nach einem ausgiebigen Mittagessen fuhren wir mit dem Bus weiter in einer der schönsten Gegenden der Altmark: nach Diesdorf.

Hier liegt eines der ältesten Museumsdörfer Deutschlands. Das Freilichtmuseum wurde bereits 1911 begründet und zeigt mit seinen über 20 Wohn- und Wirtschaftsgebäuden die Kultur und Lebensweise der „Altmärker“ zwischen dem 17. und 20. Jahrhundert.

Das Kaffeetrinken in dem gemütlichen Café mit Museumsladen rundete den Tag ab.

Mit vielen neuen Eindrücken aus der Altmark fuhren wir zufrieden und etwas müde zurück in unser schönes Schleswig Holstein.



Unser nächstes Ziel

Wanderung rund um Steinhorst (Herzogtum Lauenburg) und Besichtigung des Museums der vergessenen Arbeit!

Der KSV lädt zu einer ca. 1 stündigen Wanderung in die Umgebung von Steinhorst im Kreis Herzogtum Lauenburg ein. Im Anschluss besichtigen wir das Museum der vergessenen Arbeit.



Text- und Fotoquelle: <https://www.museum-steinhorst.de/>

Dort erwartet Sie auf einer Fläche von ca. 1.500 m² u.a. eine umfangreiche Sammlung restaurierter Geräte und Maschinen aus Forst-, Land- und Hauswirtschaft, sowie den unterschiedlichsten Handwerken. Die restaurierten Geräte und Maschinen sind z.T. funktionstüchtig und dürfen unter Beaufsichtigung berührt und in Betrieb genommen werden. Ebenso sind u.a. ein noch komplett eingerichteter Krämerladen und vieles mehr zu sehen.

Treffpunkt: Donnerstag, 14. September 2017,
um 13:00 Uhr
am Museum, Schulstr. 10 in 23847 Steinhorst

Den Tag lassen wir im Antik-Café in Labenz bei Kaffee/Tee und Torte ausklingen. (5-minütige Autofahrt zum Café) Der Kostenbeitrag fürs Kaffeetrinken beträgt 7,50 Euro.

Das Museum freut (und erhofft) sich über eine Spende!

Anmeldungen ab sofort in der KSV Geschäftsstelle

Das neue Vorstand-Team der Kreissportjugend Stormarn



Der Kreissportverband Stormarn kann das Glück kaum glauben: Aber auf der Vollversammlung der Kreissportjugend im April 2017 fand sich ein junges, engagiertes Team zusammen, welches ab sofort die Belange der Sportjugend in Stormarn vertritt. Gewählt wurde Laura-Marie Stürmer vom VfL Rethwisch zur Vorsitzenden. Zu ihrer Vertreterin wurde Maren Vens gewählt, als Beisitzer Torben Helms und Majka Weber. Doch die vier verstehen sich als Team und so treten sie auch auf!

Viele schöne Aktionen und Veranstaltungen und Freizeitreisen sind noch in diesem Jahr geplant und auch die Planung für das kommende Jahr 2018 ist bereits abgeschlossen.

Wer das Team kennenlernen möchte, kann sich per E-Mail unter jugend@ksv-stormarn.de bei ihnen melden. Aber auch für alle anderen Fragen rund um die Jugend im Sport stehen sie zur Verfügung.

Das Team freut sich, viele Jugendwarte aus den Stormarner Vereinen kennenzulernen und mit ihnen die Jugendarbeit in Stormarn voranzubringen.

Foto: Henrik Bagdassarian



Wasserskifahren in Süsel mit großem Erfolg!

Wasserski – die faszinierende Art, schwerelos über das Wasser zu gleiten – ein großes Erlebnis!

Die Kreissportjugend Stormarn lud am 15.07. zum Wasserski in Süsel ein! Knapp 30 Jugendliche, davon eine Saisonabschlussfahrt der Leichtathleten, außerdem Schwimmer, Reiter, Skifahrer bzw. Surfer und Jigger-Spieler probierten sich ge-



meinsam auf Skiern und Wakeboards aus und gingen teilweise buchstäblich baden.

So schlüpfen die Teilnehmer erst einmal in die Neo's und ließen sich in die „Materie Wasserski“ einweisen. Für viele eine neue und aufregende Erfahrung mit einem 100%igen Spaß-Faktor.



Die ersten Schwierigkeiten mit und auf den Skiern auf dem Wasser wurden schnell überwunden und schon bald konnten sich alle Runde um Runde über das Wasser ziehen lassen.



Nach dem aktiven Teil waren alle glücklich und zufrieden und der sonnige Tag wurde mit einem gemeinsamen Grillen an der Bahn abgeschlossen.



Ausbildung zum JiMs Barkeeper

Nach einer Einführung in die Suchtprävention, Infos zur Hygiene und den Umgang mit dem Gast geht es ran an die Shaker.

Bei einem Profi lernst Du leckere Cocktailrezepte kennen, kreierst Garnituren für die Gläser und erfährst alles rund um das Thema Bar und alkoholfreie Cocktails.

Als JiMs Barkeeper/in bist Du Ansprechpartner/in und Vorbild zugleich!

Das Konzept „Jugendschutz im Mittelpunkt“ (JiM) ist in Schleswig-Holstein seit Jahren sehr erfolgreich in der Alkoholprävention aktiv und wird in Kooperation mit vielen Partnern im Kreis Stormarn durchgeführt.



Was dich erwartet:

- Alles rund um das Thema Alkohol und dessen Gefahren
- Lebensmittelhygiene: Was ist eigentlich zu beachten?
- Gemixt, gerührt oder geschüttelt? Ein Profi zeigt dir, wie es geht!

LE's	10
Referent	Mitarbeiter des Kreisjugendrings
Zeit	Sa. 16.09.2017 · 09.30 - 18.00
Ort	Rethwisch
Kosten	15 €
Verpflegung	Für die Verpflegung ist gesorgt.

Mindestalter: 14 Jahre!

In Kooperation mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V.

Anmeldung ab sofort über
www.ksv-stormarn.de/aus-und-fortbildung

Was ist JiMs Bar?

JiM ist die Abkürzung für das in Schleswig-Holstein verankerte Projekt „Jugendschutz im Mittelpunkt“, an dem sich der KJR seit 2009 mit vielen Partnern der Alkoholprävention im Kreis Stormarn beteiligt.

Das Konzept JiMs Bar zielt darauf ab, durch die Ausbildung von Jugendlichen zu „alkoholfreien Barmixern“ sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Jugendgruppe auf einen kontrollierten und kritischen Alkoholkonsum aufmerksam zu machen. JiMs Bar bietet eine alkoholfreie Alternative und ist auf zahlreichen Festen und Veranstaltungen mitten im Geschehen.

Skifahren und Snowboarden in Obertauern vom 26.12.2017 bis 02.01.2018

Wer Silvester im Schnee verbringen will, sollte sich möglichst schnell zur Ski- und Snowboardfreizeit der Kreissportjugend Stormarn anmelden.



Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren können in Österreich Ski und Snowboard fahren und nebenbei noch eine Menge Spaß haben.

Angeboten werden ein Anfängerunterricht für Ski- und Snowboard sowie das individuelle Fahren in Kleingruppen.

Die Skigruppe bewohnt das Jugendhotel Felseralm, das direkt im Skiort Obertauern liegt.

Das Jugendhotel ist ausgestattet mit

- 2 Bowlingbahnen
- Mehrzweckhalle 12 x 18 m (inkl. Discothek & Karaoke)
- Sporthalle 12 x 18 m
- mobiles Kino, Beamer, DVD-Player
- urige Almstub'n für Parties
- Spiel Automaten (Airhockey, 2 x Tischfußball-Tische)
- Sauna: Finnische und Bio-Sauna für bis zu 10 Personen

Inklusiv-Leistungen:

- Halbpension (Frühstück und ein warmes Abendessen)
- Skipass für 6 Tage
- An- und Abreise mit der Bahn
- Abendaktivitäten wie Rodeln, Silvesterfeier

Preise und alle weiteren Informationen gibt es unter:
<http://www.ksv-stormarn.de/der-ksv/sportjugend/>



2. Sportabzeichentag für ALLE in Ahrensburg

Ein Sportereignis der besonderen Art fand im Juni zum zweiten Mal in Ahrensburg statt.

Der Ahrensburger TSV lud in Zusammenarbeit mit dem Kreis-sportverband Stormarn, dem *Reha- und Behindertensportverband* und den *Stormarner Werkstätten Ahrensburg* zum zweiten inklusiven Sportabzeichentag für ALLE auf das Sportgelände der Grundschule Am Reesenbüttel ein.

Menschen mit und ohne Behinderung legten gemeinsam ihr Sportabzeichen ab! Diese Idee fand im vergangenen Jahr erstmals ihre Umsetzung!

Nach gutem, jedoch noch recht verhaltenem Start im vergangenen September mit ca. 35 abgelegten Sportabzeichen sollte es in diesem Jahr eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahl geben.



Markus Kratz (Projektleiter „Sport für ALLE“ des KSV Stormarn), Katrin Stock (Team Sportabzeichen ATSV), Otto Wussow (RBSV), Gerd Wollesen (2. Vorsitzender ATSV) und Anke Rath (Sportlehrerin der Stormarner Werkstätten), nutzten ihre Erfahrungen und stiegen bereits im Oktober erneut in die Planung ein.

Mit Änderung des Termins auf die erste Jahreshälfte erhofften sich die Organisatoren eine günstigere Alternative für alle interessierten Sportler. Deutlich intensiviert wurde die Werbung für die Veranstaltung. Viele Schulen im Raum Ahrensburg wurden informiert, Flyer verteilt, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung angeschrieben und Plakate geklebt. Mit Erfolg!



Bereits zum Start der Veranstaltung um 12 Uhr war eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahl bei der gemeinsamen Erwärmung zu beobachten.

Neben Einrichtungen der Behindertenhilfe tummelten sich Sportler aus umliegenden Vereinen, Familien mit Kindern, einzelne Schüler der Ahrensburger Schulen und einige Sportler des ATSV auf dem Sportplatz. Der Wettergott war allen wohlgesonnen und zeigte sich über den gesamten Tag von seiner besten Seite. Somit konnten alle Disziplinen über den Tag verteilt angeboten werden.

Eine besondere Herausforderung für alle Sportabzeichenprüfer stellte einmal mehr die genaue Bewertung der abgelegten Disziplinen dar. Ist es im Bereich der „normalen“ Sportler noch recht einfach und eindeutig nach Weiten und Zeiten der jeweiligen Altersklassen aufgelistet, so richtet sich das Sportabzeichen



für Menschen mit Behinderung nach der Einteilung in die jeweiligen Behinderungsklassen. Hier gibt es eine Vielzahl an Untergruppen, welche sich nach Art und Schweregrad der Behinderung richten und im Vorwege ärztlich attestiert werden müssen. Zur genauen Bewertung der sportlichen Leistungen bedarf es zusätzlich einer speziellen Ausbildung der lizenzierten Prüfer. So standen neben den Sportabzeichen-Prüfern des ATSV insgesamt sieben Prüfer/innen für das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung des Kreises Stormarn auf dem Platz. Gemeinsam wurde gemessen, gezählt und gestoppt, um allen Teilnehmern optimale Bedingungen bieten zu können.



Auch in den einzelnen Disziplinen zeigte sich Gemeinsamkeit. Sportler mit und ohne Behinderung starteten gemeinsam in den Laufdisziplinen, motivierten sich gegenseitig an der Sprung-

grube, verhalfen durch gemeinschaftlich lautstarke Unterstützung so manchem Wurfgerät zu vermeintlichen Flügeln, steuerten durch Zurufe die Rollstuhlfahrer sicher durch den Parcours und stärkten sich nach sportlicher Leistung gemeinsam am gut ausgestatteten Essenszelt der Stormarner Werkstätten. Am Ende des Tages waren sich alle Organisatoren einig: Es wird auch im nächsten Jahr wieder einen Sportabzeichentag für ALLE geben!

Anke Rath
Stormarner Werkstätten

Stormarner mit der Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein geehrt

Erika Dinse, Reinfeld

Erika Dinse trat mit 20 Jahren ihrem Verein bei und ist seit nunmehr 58 Jahren Mitglied im SV Preußen v. 1909 e.V. Reinfeld.



Seit 1976 ist sie Obfrau und Leiterin der Schwimmsparte im Verein, in der sie auch bis heute als Trainerin aktiv ist.

In den ersten 10 Jahren ihrer Spartenleitung baute sie kontinuierlich das Anfängerschwimmen auf, das sie bis heute leitet. Weil es in Reinfeld keine Schwimmhalle gibt, lag ihr Augenmerk auch auf der immer wiederkehrenden Organisation der Busfahrten nach Bad Oldesloe und Lübeck zum Trainingschwimmen.

Seit vielen Jahren bildet sie Übungsleiter, Trainer und Betreuer aus. Ihr Verdienst ist ein Stamm von Übungsleitern, der sich nun mit viel Erfahrung im Schwimmsport engagiert.

Seit 1995 engagiert sie sich im Kreisschwimmverband Stormarn, deren Vorsitzende sie seit 16 Jahren ist. Daneben organisiert sie die jährlich stattfindenden Kreismeisterschaften.

Unter Ihrem Vorsitz wurde der Dialog mit den Vereinen vertieft. Ein Schwerpunkt Ihres Engagements ist die Kommunikation mit der Politik auf Kommunalebene zur Optimierung des Breiten- und Leistungsschwimmens im Kreis. Seit Jahren wachsen junge Talente im Leistungssport heran, die regelmäßig auch an Landes- und Deutschen Meisterschaften teilnehmen.

Hans-Otto Schacht, Zarpfen

Am 5. September 2017 wird Herr Hans-Otto Schacht in Kiel mit der Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein für sein ehrenamtliches Engagement geehrt.

Hans-Otto Schacht hat bereits in den 1970er-Jahren im SV Rehhorst e.V. begonnen. 1971 bis 1977 war er der Vereinsjugendwart des SV Rehhorst und hat dort unter anderem eine Fußball-Jugendabteilung aufgebaut. 1979 wechselte er als Fußballjugendwart in den Vorstand des TSV Zarpfen. Er wiederholte hier die Aufbauarbeit.

1983 wurde er 1. Vorsitzender und hat in seiner 15-jährigen Amtszeit den TSV Zarpfen zu einem modernen Breitensportverein aufgebaut. Es wurden ein zweiter Sportplatz und eine zweite große Turnhalle gebaut.



Nebenbei erwarb Herr Schacht die Vereinsmanager-C-Lizenz des Deutschen Sportbundes. Auch nach seinem Vorsitz blieb er als Beisitzer für Koordination und als Ehrenamtsbeauftragter dem Verein bis heute erhalten. Er kümmert sich um die Übungsleiterdatei, um Lizenzen, Zuschussanträge und Ehrenganträge. Er ist damit seit 37 Jahren ununterbrochen Vorstandsmitglied des TSV Zarpfen.

Seit 2010 ist er wieder als Übungsleiter im Fußballbereich unterwegs. An der Dörfergemeinschaftsschule Zarpfen leitet er für den TSV Zarpfen eine Fußball-AG für Grundschüler.

Für dieses Engagement ist der TSV Zarpfen 2015 mit der Sepp-Herberger-Urkunde des DFB ausgezeichnet worden.

Seit 1987 ist er überdies hinaus bis heute als aktiver Fußball-Schiedsrichter für den Kreisfußballverband Stormarn eingesetzt und seit 2009 ist er Mitglied im Ehrenrat des KSV Stormarn.

Hoisbütteler Sportverein von 1955 e.V.

Der erste Preis des diesjährigen Vereins-Zukunftspreises des HANSA PARKS und des Landessportverbandes unter dem Motto „Familienfreundlicher Sportverein“ geht an den Hoisbütteler Sportverein von 1955 e.V.

Der Hoisbütteler Sportverein in Ammersbek mit knapp 1.200 Mitgliedern liegt unmittelbar am Nordostrand von Hamburg und am äußeren Westrand des Kreises Stormarn. Der Verein hat zwölf Sparten, die zurzeit 17 Sportarten anbieten.



Bereits seit 1987 gibt es im Hoisbütteler SV ein Angebot, das besonders familiensportlich orientiert ist und einen Bekanntheitsgrad weit über Schleswig-Holstein hinaus erlangt hat.

Die Integration-/Inklusionsgruppe ist von Anfang an als eine Sportgruppe für die gesamte Familie und für Menschen mit und ohne Behinderung gegründet worden. Brachten zuerst Eltern ihre Kinder mit Behinderung zum Sport, erkannten sie schnell, dass in der großen Halle genügend Platz war, dass auch die Geschwisterkinder mit Sport treiben konnten. Schließlich fanden auch die Erwachsenen das passende Angebot, um gemeinsam in der Familie Sport treiben zu können.

Familiensport ist in Hoisbüttel aber auch eine Chance für geflüchtete Familien. Verstärkt haben in den letzten Jahren Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien ein Sportangebot in Hoisbüttel gewählt. Auch die Eltern, die zunächst eher zurückhaltend waren und deren Rolle sich aufs Zuschauen beschränkte, wurden durch die Kinder und die engagierten Übungsleiter im Verein zum Mitmachen motiviert.

Die Verantwortlichen in Hoisbüttel sehen den Familiensport auch als eine Zukunftschance für ihren Verein.

Das vielfältige Sportangebot in der Halle sowie Sportfeste und Freizeitmaßnahmen führen zu einer starken Mitgliederbindung. Der Sportverein wird zu einer generationsübergreifenden Begegnungsstätte für alle Interessierten, denn das Angebot zielt darauf ab, Begegnungen zu schaffen und damit das Erlebnis der gesellschaftlichen Teilhabe für alle zu ermöglichen.

Die Jury verleiht den ersten Preis des diesjährigen Zukunftspreises an den Verein Hoisbütteler SV von 1955 e.V. Dieser Preis ist dotiert mit 5.000 € sowie einem ganz besonderen Besuchserlebnis im Freizeit- und Familienpark HANSA PARK für seine Vereinsmitglieder.

TSV Trittau – Wir suchen Dich...

Unser Trainergespann der Leichtathleten ist offen für neue Gesichter, wir nehmen gern weitere TrainerInnen und/oder ÜbungsleiterInnen ins Team auf.

Du hast Spaß am Athletiktraining mit Kindern von 5 bis 9 Jahren, mit Schülern und Schülerinnen von 10 bis 12 Jahren oder mit Jugendlichen von 13 bis 18 Jahren? Dann melde Dich bei uns oder komme gern zu einer unserer Trainingseinheiten vorbei.

Die Kinder sind dienstags von 15:30 – 17:00 Uhr, die Schülergruppe mittwochs von 15:30 – 17:00 Uhr und die Jugendlichen montags und mittwochs von 17:00 – 18:30 Uhr auf dem Sportplatz an der Großenseer Straße in Trittau.

Kontaktdaten

Melanie Wingerath
Telefon 04154 989255 oder
la.tsv-trittau@gmx.de



Neptun tauft TSGA-Taucher

Seit 1975 fährt die Tauchsportgruppe Ahrensburg e.V. jedes Jahr zu Pfingsten zum Tauchen nach „Gammelmark Strand Camping“ in der Nähe von Sonderburg (DK). In diesem Jahr bevölkerten 40 Aktive – Taucher sowie nicht-tauchende Partner und Kinder – den taucherfreundlichen Campingplatz.

Unter den Tauchern befanden sich zehn „Ungetaufte“, die bisher noch keine Taucher-Taufe vom Meeresherrn Neptun empfangen hatten.

Für die „alten Hasen“ verwunderte es nicht, dass am Pfingstsonntag auf der Abmeldetafel plötzlich der Hinweis „Neptun 16.00 Uhr“ stand.

Alle anwesenden Vereinsmitglieder und einige interessierte Zuschauer saßen erwartungsvoll im großen Rund um die TSGA-Fahne, als plötzlich wie aus dem Nichts der Meeresherr erschien im grünen, langen Gewand mit wallendem weißen Haupthaar und langem Vollbart. Eine Krone zierte sein Haupt und als Zeichen der Würde hatte er seinen Dreizack dabei. Eine launige Rede mit ernstem Hintergrund über die Meere im Allgemeinen, deren Verschmutzung, Überfischung und die Nutzung durch die Taucher eröffnete die Zeremonie. Dann wurden die Ungetauften namentlich nach vorne zitiert.

Aus den Vereinen

Neptun stellte ihnen Fragen aus der Meereskunde, der Physik, der Schifffahrt und aus dem allgemeinen Taucherwissen, die mehr oder weniger gut beantwortet wurden. Im folgenden Praxistest sollten Knoten vorgeführt werden, Salz- und Süßwasser



war ohne probieren zu unterscheiden und Äpfel und Zitronen waren ohne Zuhilfenahme der Hände aus einem Salzwasserbecken zu fischen.

Danach erfolgte die Ansage von Neptun: „Verhaltet euch in meinem Reich bei eurem Sport stets so, dass ich nach eurem Verschwinden nicht sehen kann, dass ihr da wart. Ärgert meine Fische nicht und sorgt dafür, dass in der Unterwasserwelt niemals jemand zu Schaden kommt“.



Den Abschluss der Zeremonie bildete der Neptunstrank. Die Täuflinge setzten die Tauchermaske auf, nahmen den Schnorchel in den Mund und von Neptuns Helferin wurde ihnen mit Hilfe eines Trichters ein ordentlicher Schluck eines undefinierten Getränks verabreicht.

Der von Neptun auf die Stirn der Getauften gemalte Dreizack dokumentierte die Zugehörigkeit zur getauften Tauchergemeinde. Eine Taufurkunde und ein Stempelabdruck im Taucherpass sorgen dafür, dass Neptun nicht ein zweites Mal die Taufzeremonie zelebrieren muss.

Aufgrund des schönen Wetters mit jedoch zeitweise starkem Wind bis ca. sechs Windstärken war es eine gelungene Vereinsausfahrt der Tauchsportgruppe Ahrensburg e.V., an die besonders die jetzt Getauften gerne zurückdenken werden.



3. Platz bei LN-Sporthelden von hier

Lieber Voter und Unterstützer, voller Freude habe ich Ende Juni erfahren, dass die Lübecker Nachrichten (LN) mich mit „meinem“ Projekt des KSV Stormarn

„Sport für alle – Stormarner Vereine leben inklusiven Sport“ für den „LN-Helden von hier“ vorgeschlagen hat.

Die Aktion „LN-Helden hier“ versucht „Helden des Alltags“ in bestimmten Kategorien in Lübeck und Umgebung zu finden und auszuzeichnen.

In einer Online-Abstimmung trat

ich daher bis zum 5. Juli 2017 gegen eine Vielzahl von weiteren Kandidaten/-innen in der Kategorie „Sport-Heldin und Sport-Held“ an und belegte mit fast 400 Stimmen den dritten Platz. Da es mir bei der Abstimmung nicht so sehr um mich, sondern vielmehr um das KSV-Projekt „Sport für alle“ und die tolle Arbeit aller beteiligten Akteure ging, die ich sehr gerne weiter in die Öffentlichkeit rücken möchte, sage ich im Namen aller Mitglieder und Unterstützer des Projekts vielen lieben Dank für Eure Stimmen, Danke für die großartige Unterstützung und die Förderung des inklusiven Sports in den Stormarner Vereinen!



Markus Kratz

Uwe Plog – eine Ära geht zu Ende

Die TSV Reinbek trauert um ihren langjährigen Vorsitzenden, Uwe Plog, der wie kein anderer seine TSV über ein halbes Jahrhundert geleitet und begleitet hat.

Uwe Plog trat bereits 1957 in die TSV Reinbek ein und war auch nach kürzester Zeit bereits in der Abteilungsleitung Handball aktiv. Nur wenige

Jahre nach der Hochzeit mit seiner Frau Karin übernahm er mit ihrer Unterstützung den Vorsitz der TSV im Jahre 1970. Bei seinem Ausscheiden aus dem aktiven Vorstand im Jahre 2002 hatte die TSV Reinbek ihre Mitgliederzahl auf rund 4.000 verdoppeln können. Diese Entwicklung der TSV Reinbek zu einem Großverein nach den



Maßstäben des Landessportverbandes Schleswig-Holstein verdanken wir seinem Geschick und unermüdlichen Einsatz.

Sie lässt aber nicht annähernd erkennen, welcher Mensch hinter diesem Erfolg steht.

Uwe hat den Verein über eine ganze Epoche, ohne jegliche, den Sportfunktionären so häufig zugeschriebene Eitelkeit geführt: Stets allein mit dem Ziel einer sachgerechten Entscheidung zum Wohle jedes einzelnen Sportlers, vom Kleinkind bis zum Seniorenalter, unaufgeregt, konzentriert und mit Verständnis für jedes Problem. Man konnte ihm immer vertrauen, seiner Fairness und Verschwiegenheit sowie seinem Bestreben nach einem gerechten Interessenausgleich aller Beteiligten. Sein, auch dem Wandel der sozialen Verhältnisse Rechnung tragendes Engagement war für ihn selbstverständlich und umfassend. Er wurde nie abgewählt, sondern zog sich zurück im Bewusstsein, sein Feld entsprechend bestellt zu haben. Auch als Ehrenvorsitzender nahm er selbstverständlich an Vor-

standssitzungen teil, solange es seine Gesundheit zuließ, mischte sich – bescheiden wie es ihm entsprach – jedoch nie in das aktuelle Geschehen ein, stand jedoch als Ratgeber zur Verfügung.

Für dieses Engagement wurde Uwe Plog über die Jahre vielfältig geehrt, was in der Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und in der Namensgebung der städtischen Sporthalle in Uwe-Plog-Halle gipfelte.

Was wenige wissen: Er förderte seine TSV auch nach Kräften durch namhafte Spenden, ohne davon auch nur ein Wort verlauten zu lassen. Sein Andenken ist uns Verpflichtung und Ansporn zugleich.

Uwe: Du fehlst uns!

Quelle: <http://www.tsv-reinbek.de>



Heinz Arnold – Ehrenmitglied des KSV Stormarn

Der Kreissportverband Stormarn e.V. trauert um sein langjähriges Ehrenmitglied Heinz Arnold.

Am 12. Juli 2017 verstarb Heinz Arnold im Alter von 85 Jahren.

Unter seiner Federführung wurde in den 1960er Jahren der Grundstein für die Sportstätten beim SV Siek gelegt, dessen Vorsitzender er bis 1968 war.

1969 wechselte er zum Tennisclub Siek und übernahm über viele Jahre Verantwortung als 2. Vorsitzender.

Ebenso war er Gemeindevertreter in Siek. Als Mitglied der CDU engagierte er sich über 20 Jahre als Kreistagsabgeordneter für das Gemeinwohl.

Als Vorsitzender des Sportausschusses setzte er sich aktiv für die Belange des Sports im Kreis Stormarn ein, insbesondere die Förderung für den Bau von Sportstätten in den Vereinen. In deren Folge konnten die Sportvereine in dieser Zeit große Zuwächse an Mitgliedern verzeichnen.

Für sein jahrzehntelanges Engagement für den Sport wurde er zum Ehrenmitglied des Kreissportverband Stormarn ernannt.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



Was Sie wissen sollten

Kuchenverkauf beim Sommerfest – was ist erlaubt, was ist zu beachten?

Sportvereine beteiligen sich im Sommer gerne an Straßenfesten, um das gesellige Leben ihres Ortes zu unterstützen und durch ihre Präsenz neue Mitglieder zu werben. Häufig wird dabei Kaffee und selbst gebackener Kuchen verkauft. Aber auch



warme Speisen, wie z.B. gegrillte Würstchen oder selbstgemachter Kartoffel- oder Nudelsalat finden sich häufig auf der Speisekarte. Was passiert jedoch, wenn trotz aller Sorgfalt der Kuchen oder die Fleischwaren „einen Stich“ haben und die Käufer durch den Verzehr Magen- oder Darmprobleme bekommen?

Zunächst einmal sind die Hygiene-Anforderungen in Deutschland bei Lebensmittel-Verkaufsständen sehr hoch. Die Anforderungen sind regional unterschiedlich und reichen von der Abdeckhaube für die Kuchen bis zum Haarnetz für die Verkäufer. Die Vereine sollten sich daher rechtzeitig beim Ordnungsamt erkundigen, welche Hygienemaßnahmen zu erfüllen sind. Für den Fall, dass mehrfach Magen-/Darmprobleme bei den Straßenfestbesuchern auftreten, liegt der Verdacht nahe, dass verdorbene Lebensmittel verkauft wurden. Zur Beweissicherung rät die ARAG Sportversicherung, dass die Kühlwege und die Anschaffung/Herstellung der Waren dokumentiert werden.

Die Leistung der ARAG Sporthaftpflichtversicherung umfasst die Prüfung der Ansprüche, die Abwehr der unberechtigten Ansprüche und die Befriedigung der berechtigten Ansprüche. Es muss als erstes geklärt werden, ob die Magen-/Darmprobleme der Besucher tatsächlich darauf zurückzuführen sind, dass der Sportverein verdorbene Lebensmittel verkauft hat und ihn an diesem Umstand ein Verschulden trifft. Liegt ein Verschulden bei den Vereinsmitgliedern vor, werden die berechtigten Ansprüche der Erkrankten grundsätzlich befriedigt. Das können Verdienstaufschlag, Schmerzensgeld oder andere Forderungen sein.

Auch Haftpflichtansprüche, die sich persönlich gegen die handelnden Personen des Vereins, bzw. gegen die Vorstandsmitglieder richten, sind über die Vereins-Haftpflichtversicherung des Sportversicherungsvertrages abgedeckt.

Bei allen möglichen Fallstricken, die sich durch den Betrieb eines Kuchen- oder Würstchenstands ergeben können, müssen die Sportvereine nicht darauf verzichten. Man muss nur entsprechend vorbereitet sein. Und: Sie können sich im Schadenfall auf die ARAG Sportversicherung verlassen.

Quelle: <http://vid.sid.de/2017/05/30/arag-2-21/>



Kickermobil für Schleswig-Holsteins Jugend

Das bundesweit erste Kickermobil für Kinder und Jugendliche nimmt ab September 2017 seinen Betrieb auf.

Schulen, Sportvereine, Flüchtlingsunterkünfte, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie alle weiteren sozialen Einrichtungen aus Schleswig-Holstein und Hamburg können sich dieses ausleihen.



Bei dem Kickermobil handelt es sich um einen PKW-Anhänger, der mit neun professionellen Kickertischen bestückt ist. Dadurch sind erstmalig alle sozialen Einrichtungen aus Schleswig-Holstein in der Lage, selbst große Tischfußballturniere für Mädchen und Jungen mit geringem Aufwand anzubieten. Standort des Kickermobils ist Norderstedt. Für 150 € pro Turniertag kann es ausgeliehen werden.



Terminanfragen können ab sofort unter kickermobil@nokitu.de gestellt werden.

Leichtathletik inklusiv (8 LE)

„Leichtathletik inklusiv“ – geht das überhaupt?
Was sind die Besonderheiten von Menschen mit Behinderung im Sport und beim Leichtathletiktraining?
Worauf sollte ein/e Trainer/in achten?
Ist überhaupt etwas anders?

Erstmals startet der Kreis-Leichtathletik-Verband Stormarn in Kooperation mit dem Bereich Sport und Inklusion der Evangelischen Stiftung Alsterdort, der Stormarner Werkstätten Ahrensburg und dem Ahrensburger TSV eine Fortbildung im Bereich Inklusion und Leichtathletik. Dabei werden konkrete Hinweise und Hilfestellungen für Trainer, Übungsleiter und Lehrkräfte gegeben und anhand einer inklusiven Leichtathletik-Demogruppe dargestellt und ausprobiert.

Inhalte:

- Grundlagen im Umgang mit Menschen mit Behinderung
- Inklusion und Leichtathletik für Menschen mit Behinderung
- Besonderheiten im Training und Wettkampf bei inklusiven Trainingsgruppen und beim Training mit Sportler/innen mit Behinderung
- Praxis-Einheit mit der inklusiven LA-Gruppe des ATSV
- Aufarbeitung der Praxis
- Fragen und Antworten

Datum: Samstag, 23.09.2017
09:00 – 16:00 Uhr (8 LE)

Ort: Ahrensburg
Zielgruppe: Trainer/innen, Betreuer/innen, Lehrer/innen und Interessierte am Leichtathletiktraining in inklusiven Gruppen.

Die Fortbildung ist eine Veranstaltung des Kreissportverbandes Stormarn und des *Kreis-Leichtathletik-Verbands Stormarn* in Kooperation mit dem *Ahrensburger TSV* und *Blickwinkel – bildung inklusion sport*.



1. Landesweiter Seniorenaktivtag am 30.09.2017

Der Landessportverband Schleswig-Holstein veranstaltet zusammen mit den Seniorensportbeauftragten der Kreissportverbände am 30. September 2017 den 1. Landesweiten Seniorenaktivtag.

Die Sportvereine, die sich daran beteiligen, bieten ein interessantes und vielfältiges Programm für einen Schnuppertag oder eine Schnupperstunde für die Generation der Älteren.



Die Programme der sich beteiligenden Sportvereine reichen von Praxisangeboten bis hin zu sportmedizinischen Vorträgen über Sport und Bewegung.

Jeder ist herzlich willkommen – es ist nie zu spät, mit Bewegung zu beginnen.

Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich.

Die Teilnahme ist kostenlos! Eine Anmeldung ist zur besseren Planung erwünscht, aber die Teilnahme ist auch kurzfristig ohne Anmeldung möglich. In Kürze erfahren Sie mehr.

Mitmachen beim VfL Oldesloe

- 10:30 bis 12:30 Uhr Gemeinsame Fahrradtour (ca. 10km)
- 10:00 bis 12:00 Uhr Alltags-Fitness-Test
- 12:00 bis 12:45 Uhr Mobilität des Körpers
- 13:00 bis 13:45 Uhr Kraft- und Koordinationstraining im Alter

Veranstaltungsort: Heinrich-Vogler-Halle
Hamburger Str. 42, Bad Oldesloe

Weitere Informationen unter 04531 81656 oder geschaeftsstelle@vfl-oldesloe.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Finanzierung von Projekten (4LE)

In Zeiten knapper werdender Finanzmittel sind Geldquellen jeglicher Art gefragt, denn Mitgliedsbeiträge können die steigenden Kosten für Sportstätten, Geräteausstattung, Sportbetrieb, Personal und weitere Vereinsaktivitäten bei weitem nicht abdecken. Jeder Verein ist auf Zuschüsse der öffentlichen Hand und der Sportorganisation angewiesen. Wir geben einen repräsentativen Querschnitt durch (fast) alle Möglichkeiten!



Referent: Joachim Lehmann
Termin: 09.11.2017, 09:00 – ca. 14:00 Uhr
Ort: Bad Oldesloe
Gebühren: 25 EUR (NMG: 50 EUR)

Anmeldung

www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

LSV-Bildungswerk
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel (0431) 6486-114
bildungswerk@lsv-sh.de



Erste Hilfe bei Sportunfällen

Als Übungsleiter und Trainer kann man mit einer Vielzahl von medizinischen Problemen konfrontiert werden. In dieser Fortbildung erhalten Trainer und Übungsleiter wertvolle Hilfestellung, um für Sportunfälle und Notfallsituationen vorbereitet zu sein. Hier lernen Sie, kompetent und sicher zu handeln mit und durch die richtigen Maßnahmen. Die Themen reichen von Verstauchungen und Verrenkungen über Knochenbrüche und Wunden bis hin zum Herz-Kreislauf-Stillstand.



Referent: Ausbilderteam des Arbeiter-Samariter-Bund
Termin: 11.11.2017, 09:00 – 14:00 Uhr
Ort: Bad Oldesloe
Gebühren: 20 EUR (NMG: 40 EUR)

Anmeldungen ab sofort unter

<http://www.ksv-stormarn.de/aus-und-fortbildung/>

Datenschutz (8 LE)

Ist Datenschutz auch ein Thema für Vereine und Verbände? Mit der ab Mai 2018 wirksam werden. Datenschutz-Grundverordnung, die für alle europäisch einheitliche Datenschutzanforderungen stellen wird, ist die Umsetzung der Vorschriften in den Vereinen und die Organisation des Datenschutzes im Verein auf den Prüfstand zu stellen. Strafen von bis zu 20 Millionen Euro bergen in Zukunft für unsere Sportvereine hohe Risiken.

Wie ist der Umgang mit sensiblen persönlichen Daten geregelt?

Im Rahmen der Vereinsverwaltung müssen die jetzigen Regelungen aus dem Bundesdatenschutzgesetz beachtet werden und Maßnahmen definiert werden, um die neuen Anforderungen 2018 erfüllen zu können. Das gilt auch für den Verein und den Verband. Selbst wenn eine gesetzliche Pflicht (noch) nicht besteht, sollte der Datenschutz gewährleistet sein.

Was bedeutet das aber in der täglichen Vereinspraxis für Verwaltung, Trainingsbetrieb, Wettkämpfe und Veranstaltungen? Welche Mitgliedsdaten dürfen erhoben, verarbeitet und weitergegeben werden? Was muss alles beachtet werden? Welche Gesetze und welcher



Schutz gelten bei der Verwendung und Veröffentlichung von Fotos und was ist bei den Internetseiten des Vereins zu berücksichtigen? Aber auch die Klärung der Haftung des Vorstands bei Datenmissbrauch und die Anforderungen an einen Datenschutzbeauftragten und Lösungen dazu werden in diesem Seminar behandelt.

Datenschutzgerechte Satzungs-gestaltung werden ebenso behandelt, wie Datenschutzhinweise in Aufnahmeformularen, Meldeblätter und Einwilligungen zur Veröffentlichung von Fotos.

Termin: 02.12.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
Ort: Bad Oldesloe
Referent: Michael Foth
Gebühr: a) 35 Euro b) 70 Euro

Anmeldung

www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

LSV-Bildungswerk
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel (0431) 6486-114
bildungswerk@lsv-sh.de



Vertrauen ist einfach.



sparkasse-holstein.de

**Wenn man einen starken
Partner an der Seite hat.**

Menschen verstehen,
Sicherheit geben, Zukunft denken.

Das ist meine
Sparkasse Holstein.



Made in Holstein

**Sparkasse
Holstein**